

Fiat Lux

Grundinformation

Bearbeitet/Stand: 15.09.2015

Quelle: <http://www.weltanschauung.elk-wue.de/texte-und-materialien-a-z/>

Texte und Materialien: Fiat Lux

Der Orden Fiat Lux („Es werde Licht“) wurde 1980 von der 1927 in Zürich geborenen Schweizerin Erika Bertschinger (Uriella) gegründet. Hauptsitz ist Strittmatt bei Waldshut (Hochrhein). Uriella will aufgrund eines Reitunfalls 1973 Sehergaben erlangt haben, seit 1975 versteht sie sich als Sprachrohr Gottes. Außerdem beanspruchte sie die Fähigkeit geistigen Heilens und vertrieb zahlreiche esoterische und alternative Heilmittel. Sie wurde deshalb 1998 wegen Zoll- und Steuerhinterziehung und wegen Verstößen gegen das Arzneimittelgesetz zu einer hohen Geldstrafe verurteilt, andere Verurteilungen in der Schweiz gingen dem voraus. Man muss bei dem Heilmittelgeschäft daher von einer erheblichen kriminellen Energie der Gruppe ausgehen.

Die Lehre beruht auf dem Reinkarnationsglauben und besteht aus angeblichen Offenbarungen Uriellas, die sie in Tieftrance zu erhalten beanspruchte. Dabei fielen besonders die Vorhersagen einer Weltkatastrophe auf, durch die Ordensmitglieder in Angst und Schrecken versetzt und zu Panikreaktionen veranlasst wurden.

Weiterhin ist zu beobachten, dass die Gemeinschaft kranke Menschen fasziniert, die nach einem Strohalm greifen, um doch noch Heilung zu finden. Von der früher zahlreichen Anhängerschaft ist heute nur noch eine Handvoll übrig, da Erika Bertschinger schwer krank ist und lange keine Offenbarungen mehr vermittelt hat. Mit ihrem Tod ist die Auflösung der Gruppe zu erwarten.

Im August 2015 meldete sie sich allerdings nach langer Zeit wieder zu Wort. In einem handschriftlichen Brief an die Zeitung „BLICK“ bezeichnet sie ihren Geist als „hellwach und total gesund“ und setzt sich, angeblich im Auftrag Jesu Christi, für einen pädophilen Strafgefangenen ein, der unschuldig sei.